EVANGELISCHES RUNDFUNKREFERAT NRW / KIRCHE IM WDR

Ev. Rundfunkreferat NRW / Kirche im WDR - Hans-Böckler-Str. 7 - 40476 Düsseldorf
TELEFON: 0211-41 55 81-0 - buero@rundfunkreferat-nrw.de - www.kirche-im-wdr.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Ev. Rundfunkreferat NRW. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in 1Live | 19.03.2014 floatend Uhr | Sabine Steinwender

DSM 5

Diagnosehandbuch für psychische Krankheiten. Sowas gibt's. Und ich glaube, Gott wäre erstaunt, wenn er die neuste, fünfte Auflage zu lesen bekäme. Er wäre erstaunt über die Vielfalt seelischer Erkrankungen. Darüber was als normal gilt und was nicht. Also: Wenn jemand zwei Wochen nach dem Tod eines geliebten Menschen immer noch keinen Appetit hat und schlecht schläft, handelt es sich – laut Handbuch – wahrscheinlich um eine Depression. Vor 18 Jahren – in der 3. Auflage – durfte man noch ein Jahr trauern. Heute sollen Menschen wohl möglichst schnell wieder funktionieren.

Deshalb wird jedes auffällige Verhalten festgestellt und behandelt. Auch bei Kindern. So ist das berühmte Zappelphilipp Syndrom in der 4. Auflage des Handbuchs als ADHS aufgetaucht. Seitdem werden Kinder mit Ritalin behandelt.

Die Zahl der Tagesdosen hat sich in neun Jahren verdreifacht. Der Nettogewinn des Herstellers wahrscheinlich auch.

In der 5. Auflage des Diagnosehandbuchs gibt es wieder eine neu erfundene Krankheit: DMDD: Disruptive Mood Dysregulation Disorder. Betroffen sind angeblich Kinder, die mal sehr wütend und mal sehr traurig sind.

Und wieder freut sich die Industrie. Gott aber wundert sich, was die Menschen aus der wunderbaren Vielfalt seiner Schöpfung gemacht haben. Denn: Nicht jeder, der anders tickt, ist psychisch krank.

Sprecher: Daniel Schneider

Anm.: 1500 Experten aus 39 Ländern haben über fünf Jahre an dem US-Handbuch für

psychische Störungen gearbeitet. DSM steht für Diagnostic and Statistical Manual of Mental Disorders.